

# Mentoring Und Training Programm



LANDESKONFERENZ DER  
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN AN DEN  
WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN  
BADEN-WÜRTTEMBERGS

## 2019

Newsletter 1/2019

[MuT-Programm](#)

[Termine](#)

[Infos](#)

Liebe MuT-Teilnehmerinnen,  
liebe MuT-Interessierte,

wir hoffen, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet! Wir wünschen Ihnen alles Gute für 2019 und freuen uns, die eine oder andere in einer unserer MuT-Veranstaltungen begrüßen zu dürfen, für die Sie sich ab sofort [anmelden](#) können. Das **Jahresprogramm** ist komplett und wird in Kürze mit dem Jahresflyer an Sie versandt. Wer sich bereits vorab informieren will, findet auf unserer [Homepage](#) und in diesem Newsletter eine aktuelle Übersicht.

Erfahren Sie hier zudem alle wichtigen Informationen über die [Neuausschreibung des Brigitte-Schlieben-Lange-Programms](#) für Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Kind.

Gerne haben wir mit diesem Newsletter wieder wichtige [Termine](#) und [Infos](#) aus Hochschule und Wissenschaft für Sie zusammengestellt und wünschen viel Freude beim Lesen!

[MuT-Programm](#)

### Wissenschaftliche Karriere im Spagat

29. März 2019 in Stuttgart

Gibt es *den* richtigen Zeitpunkt für ein Kind? Ist nicht jeder Zeitpunkt genau der richtige, aber gleichzeitig auch der falsche? Nicht ein einzelner Grund – wie z.B. eine nicht planbare Karriere oder die Entscheidung für die Elternschaft – befördern den Ausstieg aus der Wissenschaft. Die Studie von Metz-Göckel et al. belegt, es ist eine prozesshafte Entscheidung über einen längeren Zeitraum, die durch viele individuelle und strukturelle Faktoren beeinflusst wird. Der Workshop hat zwei inhaltliche Schwerpunkte: Zum einen werden persönliche Ansprüche an ein Vereinbarungsarrangement reflektiert. Damit dieses verlässlich ist und trägt, muss es mit dem privaten und beruflichen Umfeld abgestimmt werden. Dazu werden Informationen über (arbeits-)rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen (Elternzeit, Verlängerungen, Beurlaubungen, monetäre Familienleistungen, Unterhalt...) gereicht.

Referentin: **Claudia Winter**, Dipl.-Soziologin, Coach & Mediatorin, Trier

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Antragswerkstatt – von der Projektidee zum fertigen Antragstext

04.-05. April 2019 in Wiesneck bei Freiburg

Für die wissenschaftliche Karriere ist die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln – auch für die eigene Stelle – zunehmend wichtiger. Zwei Dinge sind dabei entscheidend: Ein exzellenter Antrag und ein herausragendes Begutachtungsergebnis. Im Workshop lernen Sie die wichtigsten Förderprogramme kennen, die eine Finanzierung der eigenen Stelle ermöglichen und erhalten Einblicke in Antragslogiken und -systematiken. Neben der Frage, was einen gelungenen Antrag hinsichtlich Form und Gliederung ausmacht, lernen Sie die Perspektive der Begutachtenden zu antizipieren. Im Praxisteil haben Sie die Gelegenheit, die Entwicklung Ihrer Projektidee zu einem Antrag in einer unterstützenden und motivierenden Atmosphäre ein entscheidendes Stück voranzutreiben. Bringen Sie Ihren Laptop und ein kurzes Abstract Ihrer Ideen für ein geplantes Forschungsprojekt mit und gehen Sie einen weiteren Schritt auf dem Weg zum erfolgreichen Antrag.

Referentin: **Dr. Judith Theben**, Freiburg Research Services, Universität Freiburg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Gute wissenschaftliche Praxis – Umgang mit Herausforderungen im Wissenschaftsaltag

10. Mai 2019 in Heidelberg

Seit Ende der 90er Jahre beschäftigen sich die DFG und andere Institutionen der Wissenschaft vermehrt mit Fragen der Redlichkeit und Selbstkontrolle; prominente Plagiatsfälle genauso wie ungerechtfertigte Plagiatsvorwürfe haben dem Thema in den letzten Jahren erneut zu großer Aufmerksamkeit verholfen. In dieser Veranstaltung werden Erfahrungsberichte der Teilnehmenden gesammelt und gemeinsam mit Fällen aus der Arbeit einer DFG-Ombudsfrau und einer Dezernentin für Rechts- und Gremienangelegenheiten diskutiert. Ein Impulsreferat gibt Ihnen einen Überblick über Fragen von Ethik, Redlichkeit, Fehlverhalten, Urheberschaft, Sicherungen, Standards guter Praxis, die dann in thematischen Gruppenarbeiten vertieft werden.

Referentinnen: **Dr. Birgid Langer**, DFG-Ombudsfrau am KIT; **Cornelia Stöcklein**, Dezernentin für Rechts- und Gremienangelegenheiten, Universität Heidelberg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Zeitmanagement und Selbstorganisation

Finden Sie Ihren Weg, Ihre Zeit wertvoll und effizient zu nutzen

23. Mai 2019 in Freiburg

Unser Alltag wird zunehmend bestimmt durch Anforderungen Dritter, Komplexität, die Digitalisierung der Arbeitswelten und private Herausforderungen. Der Erwartungsdruck ist immens. Hinzu kommt, dass heterogene (Kolleg/inn/en-)Teams unterschiedlich umgehen mit Management-Aufgaben, wie z.B. dem Zeitmanagement. Der Markt für Ratgeber und Hilfsmittel zur Selbstoptimierung wächst stetig. Aber führt das tatsächlich zum Ziel? Im Wissen um Selbstreflexion und Achtsamkeit kann der persönliche Weg (weiter-)entwickelt werden, kostbare Zeitressourcen selbstbestimmt und aktiv zu gestalten. In dem Seminar können Gewohnheiten anhand praktischer Übungen reflektiert werden. Sie tauschen sich untereinander aus, bringen Ihre Anliegen zur Sprache, lernen bewährte Arbeitsmethoden kennen und entwickeln individuelle Maßnahmen.

Referentin: **Elke Susanne Sieber M.A.**, sieber | wensauer-sieber | partner, Karlsruhe

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Beruf, Berufung, Berufungsverfahren

Tipps & Tricks auf dem Weg zur Professorin

28. Juni 2019 in Stuttgart

Die erfolgreiche Bewerbung auf eine Professur ist die letzte Hürde auf dem Weg zur Professorin. Dem Einreichen der Unterlagen folgt (nach einer Auswahl) die Einladung zum Vortrag und zum Auswahlgespräch mit der Berufungskommission. Gestützt auf Gutachten wird die Platzierung auf einer Berufungsliste festgelegt. Im Verhandeln um die bestmögliche Ausstattung beweist sich, wie die Weichen für die weitere Entwicklung der ersten eigenen Professur gestellt werden können. Im Workshop erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen zum Verfahren insgesamt, werfen einen Blick hinter die Kulissen und bekommen wertvolle Tipps zum Aufbau von Bewerbungsunterlagen.

Referentin: **Prof. Prof. h.c. Dr. Dr. h.c. Elisabeth Cheauré**, Universität Freiburg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Der Business-Auftritt: Ihre Selbstpräsentation – souverän und authentisch

04.-05. Juli 2019 in Wiesneck bei Freiburg

Bei öffentlichen Auftritten und Präsentationen kann es Situationen geben, die überraschen und verunsichern. Kennt man die modernen Umgangsformen im Business und versteht körpersprachliche Signale der anderen und setzt die eigenen gezielt ein, hilft uns das, dem Anlass entsprechend souverän aufzutreten. Vor dem Hintergrund Ihrer Herausforderungen im Arbeitsalltag reflektieren Sie in diesem Workshop die eigene sprachliche und körpersprachliche Wirkung auf andere und entwickeln Ihren persönlichen Stil weiter. Methodisch wechseln sich Wissensinput, Partner- und Gruppenübungen mit Phasen der Einzelreflexion ab.

Referentin: **Sylvia Kieselbach**, Dipl. Pädagogin, Kieselbach-Coaching Tübingen

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Mein Weg zur EU-Forschungsförderung und Gender in der Forschung

18.-19. Juli 2019 in Wiesneck bei Freiburg

Eigene Drittmittelwerbungen gelten als Nachweis wissenschaftlicher Exzellenz. Sie bieten die Chance eigene Projektideen zu verwirklichen – Einzelförderprogramme mit hoher Reputation gelten gar als Sprungbrett zur Professur. Als Nachwuchswissenschaftlerin stehen Sie vor der großen Herausforderung, aus der Fülle der Förderangebote strategisch richtig auszuwählen. In der Veranstaltung schlagen wir eine Schneise in den nationalen und europäischen Förderdschungel, um geeignete Förderungsmöglichkeiten für Ihre individuellen Bedürfnisse zu identifizieren. Dabei ist die Veranstaltung so aufgebaut, dass Einsteigerinnen einen fundierten Überblick erhalten, aber auch Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Vorkenntnissen zur Forschungsförderung hilfreiche Tipps für eine Antragstellung erhalten

Referentin: **Dr. Julia Kinzler**, EU-Referentin, Universität Bamberg und **Gäste** von FiF

[Hier](#) finden Sie in Kürze weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Erfolgreich Führen und Verhandeln

19.-20. September 2019 in Wiesneck bei Freiburg

Es wird zunehmend wichtiger, situativ zu agieren, d.h., in bestimmten Situationen Führung zu übernehmen oder konstruktive Ergebnisse zu verhandeln. Und das, ohne sich zu verbiegen oder eine

fremde Rolle zu spielen. In dem Seminar wird den Teilnehmerinnen eine Typologie vorgestellt, anhand derer das eigene (Führungs-)Verhalten und auch Motive und Bedürfnisse der Verhandlungspartner/innen analysiert werden können. Denn jeder Mensch agiert (glücklicherweise) unterschiedlich und hat individuelle Anliegen, Verhaltensmuster und Vorlieben. Anhand von Fallbeispielen werden in Einzel-, Tandem- und Gruppenübungen typische Führungs- und Verhandlungssituationen thematisiert, der Umgang mit Widerständen und Konflikten beleuchtet – gerade auch in Bezug auf den Genderaspekt – sowie Gesprächsführungsmethoden erörtert. Alle Teilnehmerinnen sind eingeladen, persönliche Anliegen einzubringen.

Referentin: **Elke Susanne Sieber M.A.**, sieber | wensauer-sieber | partner, Karlsruhe

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Schreibwerkstatt

30. September 2019 in Ulm

Jede Doktorarbeit will geschrieben werden. Die Herausforderung bei umfangreichen Arbeiten besteht darin, Techniken zu finden und anzuwenden, um die Motivation und Kraft über einen langen Zeitraum aufrecht zu erhalten. Dieser Workshop ermutigt die Teilnehmerinnen dazu, ihr eigenes Schreibwerk wieder in die Hand zu nehmen und motiviert daran zu arbeiten. Der Workshop beginnt mit wirksamen Übungen gegen Motivations- und Schreibblockaden im Bereich Schreibstart, Gliederungen und Literaturarbeit. Mit Tipps und Tricks, wie Texte auch mit geringem Zeiteinsatz wachsen können, geht es in einem Intensivschreibtraining ran an den eigenen Text. Entweder kann ein neuer Text entworfen, ein bereits geschriebener überarbeitet oder ein zu lesender Text zusammengefasst werden. Abschließend werden die Ergebnisse in einem konstruktiven Peer-Feedback gewürdigt und Impulse für das (gemeinsame) Weiterschreiben gesetzt.

Referentin: **Stefanie Wittich**, Dipl.-Pol., Philipps-Universität Marburg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Orientierungsveranstaltung: Mentoring und Gremienarbeit

- Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring-Beziehung –

10.-11. Oktober 2019 in Wiesneck bei Freiburg

Neueinsteigerinnen herzlich willkommen! In der MuT-Orientierungsveranstaltung klärt sich, wie Sie ein/e Mentor/in unterstützen kann. Eine erfahrene Professorin oder ein erfahrener Professor kann Ihnen beratend und als „Türöffner/in“ zur Seite stehen. Bezogen auf Ihre individuelle Situation wird ein persönliches Profil als Wissenschaftlerin erstellt. Sie identifizieren Karriereziele und entwickeln Schritte, diese zu erreichen. Im Abgleich mit dem Anforderungsprofil an eine Professur im jeweiligen Fach werden Ziele für eine Mentoring-Beziehung formuliert.

Ein etwas anderer Blick auf die Hochschulkarriere wird am zweiten Tag eingenommen: Sich in Gremien zu engagieren, bietet eine gute Gelegenheit, universitäre Organe und ihre Akteurinnen und Akteure kennenzulernen, Einfluss auf hochschulinterne Aktivitäten auszuüben, hochschulpolitische Entscheidungen mitzutragen sowie das wissenschaftlich-fachliche Profil der Hochschule mitzugestalten. Zudem dient die erhöhte Sichtbarkeit als Nachwuchswissenschaftlerin der eigenen Karriere. Doch welche Gremien gibt es und wo lohnt sich die Mitarbeit? Welche geschriebenen und ungeschriebenen Spielregeln existieren?

Referentinnen: **Dr. Dagmar Höppel**, Leiterin der LaKoG-Geschäftsstelle, Universität Stuttgart; **Maren Rühmann**, Leiterin der Abteilung für Akademische und Internationale Angelegenheit der Universität Konstanz; **Dr. Agnes Speck**, Universität Heidelberg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Science goes public – Der gute Draht nach außen

Medientraining für Wissenschaftlerinnen

15. November 2019 in Mannheim

Wenn Wissenschaft und Public Relations sich begegnen, treffen zwei Welten aufeinander: Da, wo die Wissenschaft detailgenau, umfassend sein will, will die PR allgemeinverständlich und unterhaltsam sein. Wissenschafts-PR gestaltet Beziehungen mit der Öffentlichkeit – und diese sind keine Einbahnstraße. Sie nimmt Strömungen und gesellschaftliche Trends auf und vermittelt den Nutzen der eigenen Forschung. Umso besser, wenn Sie die Klaviatur der PR kennen und anwenden. Damit Sie als Wissenschaftlerin Ihr Thema öffentlichkeitswirksam verbreiten können, nutzen Sie auch Kontakte zu den Medien. Im Workshop lernen Sie, welche öffentlichkeitsrelevanten Aspekte in Ihrem wissenschaftlichen Thema stecken – und wie Sie diese souverän über unterschiedliche Kanäle (Events, Bürgerdialoge, Medien) vermarkten.

Referentin: **Beate Hoffmann**, Bremer Medienbüro, Bremen

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## Forschen in eigener Sache

Mit Achtsamkeit Kraft aus sich selbst schöpfen und das eigene Potential entfalten

22. November 2019 in Stuttgart

Informationsexplosion durch Digitalisierung und zunehmende Leistungserwartungen in Forschung und Lehre stellen WissenschaftlerInnen in ihrem beruflichen Alltag vor große Herausforderungen. Wie gelingt es, dabei den Zugang zu unseren natürlichen Ressourcen zu bewahren und beispielsweise nicht permanent gedanklich schon bei der nächsten Aufgabe zu sein? Achtsamkeit ist ein Teil von uns und hilft uns, präsent und aufmerksam zu sein, für das, was gerade ansteht – im Außen wie im Innen. Erfahren Sie sich selbst mit Achtsamkeit, schöpfen Sie Kraft aus Ihrem Inneren und eröffnen Sie sich einen kreativen Raum, um Ihr eigenes Potential zu entfalten. „Ein Gramm Erfahrung ist besser als eine Tonne Theorie“ (John Dewey) – im Zentrum des Seminars stehen deshalb das eigene Erleben von Achtsamkeit sowie die Selbstreflexion.

Referentin: **Carola Salzmann**, Achtsamkeitstrainerin (MBSR, TAA), Weißenhorn

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die [Anmeldekarte](#).

## MuT-Programm 2019 – Übersicht

Datum	Veranstaltung/Thema	Ort
29.03.2019	Wissenschaftliche Karriere im Spagat	Stuttgart
04.-05.04.2019	Antragswerkstatt – von der Projektidee zum fertigen Antragstext	Studienhaus Wiesneck
10.05.2019	Gute wissenschaftliche Praxis – Umgang mit Herausforderungen im Wissenschaftsalltag	Heidelberg
23.05.2019	Zeitmanagement und Selbstorganisation Finden Sie Ihren Weg, Ihre Zeit wertvoll und effizient zu nutzen	Freiburg
28.06.2019	Beruf, Berufung, Berufungsverfahren – Tipps & Tricks auf dem Weg zur Professorin	Stuttgart
04.-05.07.2019	Der Business-Auftritt: Ihre Selbstpräsentation - souverän und authentisch	Studienhaus Wiesneck
18.-19.07.2019	Mein Weg zur EU-Forschungsförderung und Gender in der Forschung	Studienhaus Wiesneck

19.-20.09.2019	Erfolgreich Führen und Verhandeln	Studienhaus Wiesneck
30.09.2019	Schreibwerkstatt	Ulm
10.-11.10.2019	Orientierungsveranstaltung: Mentoring - Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring-Beziehung -	Studienhaus Wiesneck
15.11.2019	Science goes public – Der gute Draht nach außen Medientraining für Wissenschaftlerinnen	Mannheim
22.11.2019	Forschen in eigener Sache Mit Achtsamkeit Kraft aus sich selbst schöpfen und das eigene Potential entfalten	Stuttgart

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Termine

### Bertha-Benz-Preis ausgeschrieben

Der Bertha-Benz-Preis richtet sich speziell an junge promovierte Ingenieurinnen. In Anlehnung an Bertha Benz, die sich als visionäre und engagierte Pionierin für das Automobil einsetzte, können Doktorandinnen von ihren Hochschulen oder Forschungseinrichtungen nominiert werden. Die Daimler und Benz Stiftung zeichnet jedes Jahr eine Kandidatin aus, die mit den Ergebnissen ihrer Dissertation einen zukunftsweisenden gesellschaftlichen Mehrwert geschaffen hat. Der Preis wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Bertha-Benz-Vorlesung verliehen und ist mit 10.000 Euro dotiert. Nominierungen können bis zum **01. März 2019** eingereicht werden. Der Preis wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2019 in Heidelberg verliehen.

Weitere Informationen und Nominierungen finden Sie [hier](#).

### Förderprogramm für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Die französische Agence Nationale de la Recherche (ANR) und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördern gemeinsam integrierte deutsch-französische Forschungsprojekte. Das Förderprogramm dient dem Ausbau und der Intensivierung der deutsch-französischen Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Es gibt keine thematischen Vorgaben. Förderanträge können bis **15. März 2019** bei der DFG und gleichzeitig bei der ANR eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### VolkswagenStiftung: Richard von Weizsäcker Gastprofessur in Oxford

Das European Studies Centre des St. Antony's College in Oxford bittet um Bewerbungen für die Richard von Weizsäcker Gastprofessur im akademischen Jahr 2020-2021 (jeweils 01.10.–30.06.), gefördert von der VolkswagenStiftung. Gesucht werden etablierte Wissenschaftler/innen auf dem Gebiet der Geschichte nach 1800 oder der historischen Sozialwissenschaften, vorzugsweise mit Interesse an transnationalen Inhalten und Zusammenhängen der deutschen Geschichte. Die Bewerbungsfrist endet am **15. März 2019**.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Neuausschreibung Brigitte-Schlieben-Lange-Programm

Das Brigitte-Schlieben-Lange-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Kind wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) neu ausgeschrieben. Die Anträge werden über die jeweilige Hochschulleitung **bis spätestens 16. April 2019** (Ausschlussfrist) an das MWK gerichtet. Nähere Informationen sowie die für die Antragsstellung notwendigen Formulare finden Sie [hier](#). Ansprechpartnerin in der LaKoG-Geschäftsstelle ist Dr. Emily Overbeck (overbeck@lakog.uni-stuttgart.de).

## Maria Gräfin von Linden-Preis wird zum 10. Mal ausgeschrieben

Der Verband Baden-Württembergischer Wissenschaftlerinnen (VBWW) schreibt 2019 zum 10. Mal den Maria Gräfin von Linden-Preis in den Kategorien ‚Geistes- und Kulturwissenschaften‘ sowie ‚mathematisch/naturwissenschaftlich/technische Bereiche‘ aus. Mit diesem Preis werden die Forschungsergebnisse und die didaktischen Fähigkeiten von besonders qualifizierten Wissenschaftlerinnen ausgezeichnet. Die Forschungsergebnisse sollen in 20-minütigen Vorträgen (mit weiteren 10 Minuten für die anschließende Diskussion) in allgemeinverständlicher Weise im Rahmen eines Symposiums präsentiert werden. Dem VBWW ist es ein besonderes Anliegen, Nachwuchswissenschaftlerinnen zu fördern und ihre wissenschaftlichen Leistungen sichtbar zu machen. Die besten Vorträge in den beiden Wissenschaftsrichtungen werden mit einem Preis in Höhe von je 1.000 Euro ausgezeichnet. Die Beiträge werden später in den "POSITIONEN" veröffentlicht.

Kandidatinnen können sich per E-Mail mit einem Abstract (maximal 1 Seite, ca. 3000 Zeichen) bewerben, dem ein kurzer akademischer Lebenslauf (maximal 1 Seite) sowie ein Publikationsverzeichnis (maximal 10 Titel aus den letzten 5 Jahren) beigefügt sind. Einsendeschluss ist der **31. August 2019**. Bewerbungen sind per E-Mail zu richten an: Dr. Dorothee Dickenberger, [ddickenberger@sowi.uni-mannheim.de](mailto:ddickenberger@sowi.uni-mannheim.de).

Der nächste Maria Gräfin von Linden-Preis wird am **08. November 2019** in Stuttgart im Rahmen eines **Symposiums "Was Frauen forschen - Ein wissenschaftliches Kaleidoskop"** verliehen.

[Hier](#) finden Sie in Kürze die Teilnahmebedingungen und nähere Informationen.

[Infos](#)

## An academic mother's wish list: 12 things universities need

[Hier](#) geht's zum lesenswerten Artikel der Nature Careers Community.

## Die aktuelle CHE-Studie zu Universitätsleitungen in Deutschland ist veröffentlicht

Der aktuellen CHE-Studie zufolge sind 77% der Universitätsleitungen männlich. Nur jede vierte Universität wird von einer Frau geleitet. Der Altersdurchschnitt liegt bei 59 Jahren. Alle aktuellen Universitätsleiterinnen und -leiter stammen aus den westdeutschen Bundesländern oder wurden im Ausland geboren. [Hier](#) finden Sie den vollständigen visuellen Überblick.

## Recruitment Bias

Gerne verweisen wir auch auf ein Video zum Recruitment Bias in Research Institutes. Dieses finden Sie [hier](#).



Mit freundlichen Grüßen und  
den besten Wünschen  
Dagmar Höppel & Dorett Schneider  
für das MuT-Team

LaKoG  
Universität Stuttgart, Kronenstraße 36, 70174 Stuttgart  
Telefon: 0711/685-82000, Telefax: 0711/685-82001  
[kontakt@lakog.uni-stuttgart.de](mailto:kontakt@lakog.uni-stuttgart.de)



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KUNST

Das MuT-Programm wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziell gefördert.